

Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **58 (1967)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

AG Brown, Boveri & Cie., Baden. An die Stelle des nach über 40jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getretenen *Friedrich Streiff*, Mitglied des SEV seit 1921 (Freimitglied), Fabrikdirektor, wurde *Fred Isler*, dipl. Maschineningenieur ETH, als Leiter der Fabrikationsbetriebe in Baden, Birrfeld, Münchenstein, Wettingen und Turgi gewählt. Der Amtsantritt erfolgte am 1. April 1967. Zu seinem Stellvertreter wurde Vizedirektor *Hans Dietler* ernannt. *André Feddersen*, Assistent der allgemeinen Verwaltungs-Direktion, wurde die Prokura erteilt. Zum neuen Vorstand der Abteilung B (Bahnen) wurde *Alex Janett*, Mitglied des SEV seit 1963, bisher Assistent dieser Abteilung, befördert. *Albert Fehr*, Mitglied des SEV seit 1941, der bisher den beiden Abteilungen B und L (Bahnmotoren) vorstand, behält die Leitung der Abteilung L, wird sich aber zusätzlich mit Aufgaben der Entwicklungskoordination im Sektor elektrische Maschinen zu befassen haben.

Escher Wyss AG, Zürich. *Christian Kuchen*, Ingenieur EPUL, wurde zum Stellvertreter des Chefs der Abteilung WT-Berechnung (Pumpen und Pumpenturbinen) ernannt und zum Handlungsbevollmächtigten befördert.

Emil Haefely & Cie. AG, Basel. Zum Vizedirektor wurden gewählt: *R. Chabloz*, Mitglied des SEV seit 1964, *Dr. H.-P. Eggenberger*, Mitglied des SEV seit 1955, *A. Fumasoli*, *P. Minder*, Mitglied des SEV seit 1945 und *U. Weber*, Mitglied des SEV seit 1967, zum Prokuristen *Dr. A. Rodewald*.

Schweizerisches Institut für Hauswirtschaft, Zürich. Als neuer Leiter und Direktor des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft (SIH) wurde *Dr. jur. R. Ackermann* gewählt.

Gebr. Sulzer AG, Winterthur. Zum Direktor der Abteilung 10 (Produktions- und Fabrikplanung) wurde Vizedirektor *Othmar Hegi* befördert. Zu Vizedirektoren wurden ernannt *Heinrich Atzenweiler*, *Emile Aguet*, *Hans Turtschi*, *Dr. Werner Felix* und *Helios Canonica*.

Société du Plan-de-l'Eau à Noiraigue. *M. A. Huguenin*, Ingenieur et Directeur, membre de l'ASE depuis 1929, a démissionné pour raison d'âge. *M. D. Curchod*, Ingénieur, membre de l'ASE depuis 1967, a été élu comme nouveau directeur.

Kurzberichte — Nouvelles brèves

Die Reinigung von elektrischen Bauteilen wird durch ein neues, nicht brennbares, rasch wirkendes Lösungsmittel vereinfacht. Vollständige Zähler und Schalteraggregate können ohne weitgehende Demontage gereinigt werden. Dadurch entfällt das Auseinandernehmen und der Wiederausammenbau zahlreicher kleiner Teile, wodurch viel Zeit eingespart werden kann.

Zink-Luft-Batterien werden schätzungsweise Anfang der 1970er Jahre für den Einbau in Elektromobile zur Verfügung stehen. Sie werden sich besonders für Wagen die oft anhalten und anfahren müssen eignen. Solche Batterien sollen eine Energie von 150 Wh/kg Batteriegewicht haben und ca. 6mal leichter als Bleiakkumulatoren sein.

Bestrahlte Mittelmeer-Fruchtfliegen werden im Jahre 1967 in grosser Menge auf der Insel Capri ausgesetzt. Durch die Bestrahlung wird die Fortpflanzungsfähigkeit der Tiere — auch jener, die bereits auf Capri leben — gestört, so dass sie entweder schadhafte Samen erzeugen oder nicht mehr in der Lage sind Eier zu legen. Wenn dieses Experiment gelingt, werden in der Zukunft die auf Capri geernteten Früchte frei von Maden sein.

Integrierte Schaltungen erfordern bei ihrer Fabrikation eine grosse Zahl von Kontrollen. Ein neues Prüfgerät kann in einer Sekunde bis zu 10 000 Kontrollen ausführen und bis zu 50 000 «Prüfworte» speichern. Das Gerät wird durch einen Komputergesteuert. Es kann zur Kontrolle von Integrierten Schaltungen, elektronischen Bauteilen, Dünnfilmelementen und ähnlichen Teilen verwendet werden.

Ein Wasserdampf-Detektor aus einem Halbleitermaterial kann sehr schnell Wasserdampf absorbieren und desorbieren. Diese Vorgänge ändern die Leitfähigkeit des Halbleiters und können zur Bestimmung der Feuchtigkeit bei industriellen und Laboratoriums-Verfahren in der chemischen Industrie dienen.

Ein Katalog über radioaktive Isotopen, die für die Industrie, Laboratorien und klinische Zwecke zur Verfügung stehen, ist vor kurzem erschienen. In den Katalog konnte eine Reihe von Isotopen aufgenommen werden, die während der letzten zwei Jahre entstanden sind. Die Preise einer grossen Zahl von Präparaten konnten reduziert werden.

200 mm Skalenlänge besitzt ein Messinstrument mit einer Einbaufäche von 65×80 mm. Ein Ausschnitt einer leuchtenden Drehskala wird auf ein beschichtetes Sichtfenster projiziert. Die Ablesung ist paralaxenfrei. Das Bild des Sichtfensters kann durch eine Fernsehkamera auf grosse Distanz übertragen werden, ohne dass dadurch eine Ungenauigkeit der Ablesung entsteht.

Isoliermaterialien eines Synchrotrons können starken Strahlungen ausgesetzt sein. Es ist nun gelungen einen synthetischen Kautschuk herzustellen, der seit drei Jahren der zerstörenden Strahlenwirkung ausgesetzt war und sich als strahlenbeständig erwies.

Über elektrische Kontakte, ihre Ausführung und über die Wahl des für einen bestimmten Zweck geeigneten Kontaktmaterials informiert ein neuer Katalog. Neben den Kontakten sind in dem Katalog auch Angaben über Bimetalle und das Federmaterial, das für die Betätigung von Kontakten benötigt wird, enthalten.

Ein als «Piezotron» genannter Beschleunigungsaufnehmer hat einen Messbereich von ± 250 g für Vibrationen und von 1000 g für Stösse. Der Frequenzbereich erstreckt sich von 2...5000 Hz. Der Beschleunigungsaufnehmer hat eine Ausgangsimpedanz von 100 Ω. Er zeichnet sich durch hohe Empfindlichkeit aus.

Verschiedenes — Divers**Bauausschreibung**

Kanton Aargau, Nationalstrasse N 1, Baregg-Tunnel bei Baden. Ausschreibung der Lieferung und Installation der Schwachstrom-Anlagen.

(Verkehrssignal, Verkehrszähl-, Fernsteuer-, CO-Mess-, Sichttrübungsmess-, Beleuchtungsmess-Anlagen).

Die Offertunterlagen sind zu beziehen bis zum 7. Juli bei der mit der Projektierung beauftragten Firma Motor-Columbus AG für elektrische Unternehmungen Baden, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift:

N 1 Baregg-Tunnel
Schwachstrom-Anlagen

bis zum 30. August 1967 (Datum des Poststempels) dem Kant. Tiefbauamt, Kantonsingenieur, Aarau, einzureichen.

Der Kantonsingenieur

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation (SVD)

Diese Vereinigung, deren Mitglied der SEV ist, wählte Frauenfeld als Ort ihrer diesjährigen Generalversammlung, der eine Sitzung des Vorstandes voranging. Die unter dem Vorsitz von H. Baer durchgeführte Versammlung vom 28. Mai, an der etwa 80 Personen teilnahmen, stimmte den Vorschlägen des Vorstandes zu. Durch eine Änderung des Artikels 3 der Statuten wurde neu die Freimitgliedschaft geschaffen. Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Vorstand die Grundzüge einer schweizerischen Dokumentationspolitik erarbeitet. Sie wurden in schriftlicher Form der Generalversammlung vorgelegt und von dieser nach Ergänzung durch eine weitere Ziffer über die Ausbildung des Nachwuchses auf den verschiedenen Stufen von ihr gutgeheissen. Als ein weiteres Arbeitsinstrument, gewissermassen als Ausführungsbestimmungen, ist der Vorstand daran, Grundsätze für die Koordination der schweizerischen Dokumentation festzulegen. Als wichtige Einzelbestimmung sei hier nur die engere Verknüpfung der schweizerischen Dokumentationsstellen unter sich zur besseren Erschliessung von Wissensgut erwähnt.

Der folgende Tag war einer Arbeitstagung über «Innerbetriebliche Werbung für die Dokumentation» gewidmet. In den drei

einleitenden Referaten kam das Für und Wider einer übergeordneten Kommission für Betriebsbibliotheken und Dokumentationsstellen, die Notwendigkeit von Reglementen und Wegleitungen für die Benützung von Firmenbibliotheken sowie die Werbung um Benützer der Dokumentationsstellen zur Sprache. Anschliessend fand eine ergebnisreiche Diskussion statt, in der aus der Praxis berichtet wurde.

H. Leuch

Reinhaltung der Luft. Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) veranstaltet vom 24. bis 26. Oktober 1967 im Deutschen Museum, München, eine Tagung über «Schwerpunkte der Emissions-Bekämpfung».

Auskunft erteilt der Verein Deutscher Ingenieure, Postfach 1139, D-4 Düsseldorf 1.

Le 5^e Congrès International de Médecine Cybernétique aura lieu du 23 au 27 septembre 1968 à Naples.

Pour toute information s'adresser: Société Internationale de Médecine Cybernétique — SIMC — 348, Via Roma, Naples (Italie).

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 3 des CES

Graphische Symbole

Am 8. Juni 1967 folgten die Mitglieder des FK 3 einer Einladung von Prof. J. J. Morf und hielten ihre 54. Sitzung in der EPUL ab. Unter dem Vorsitz von E. Georgii, dessen Wahl zum Präsidenten des CE 3 bekanntgegeben wurde, nahm das Fachkollegium Kenntnis von acht Abstimmungsergebnissen und behandelte einen von der Unterkommission für Regelungsautomatik ausgearbeiteten Entwurf einer schweizerischen Stellungnahme zum Dokument 3(*Secretariat*)384A, Graphical functional and logic symbols for diagrams of binary devices. Die Stellungnahme wurde gutgeheissen und kann nun nach Genehmigung durch das CES international zur Verteilung gelangen. In diesem Zusammenhang wurde ausdrücklich Wert darauf gelegt, dass ein Vertreter der Unterkommission zur Unterstützung dieser schriftlichen Eingabe an den Sitzungen des CE 3 vom September 1967 in Stockholm teilnimmt und den schweizerischen Standpunkt vertritt.

Ferner wurden im Verlaufe dieser Sitzung fünf zur Prüfung vorliegende deutsche Übersetzungen zu den Publikationen 117-1...7 der CEI gutgeheissen und verabschiedet.

Im Anschluss an die Sitzung war den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, die neuen Räume der EPUL zu besichtigen.

A. Diacon

Fachkollegium 9 des CES

Elektrisches Traktionsmaterial

Die 30. Sitzung des FK 9 fand am 29. Mai 1967 unter dem Vorsitz von H. Werz in Bern statt.

Das FK 22, Starkstromumformer, hatte dem FK 9 kurzfristig das Dokument 22D(*Secretariat*)3, *Projet de recommandations pour les convertisseurs statiques de puissance monophasés utilisés sur les véhicules moteurs électriques*, zur Prüfung überwiesen, da die Materie unmittelbar auch in das Gebiet des FK 9 fällt. Allgemein wurde in der Diskussion der Wunsch ausgedrückt, es solle in der Stellungnahme darauf hingewiesen werden, dass diese Empfehlungen auch auf Einphasen-Thyristoren auszudehnen seien, da ihre Anwendung in Zukunft immer üblicher werden wird. Aus diesem Grunde soll auch empfohlen werden, dass die Sous-Comités 22B, *Convertisseurs à semiconducteurs*, und 22D, *Convertisseurs de puissance monophasés pour la traction électrique*, die Arbeit gemeinsam fortsetzen sollen, um sie gleich-

zeitig beenden zu können. In Bezug auf den redaktionellen Aufbau wird generell empfohlen, den Aufbau des Dokumentes der sonst in der CEI üblichen Form anzupassen.

A. Diacon

Fachkollegium 24 des CES

Elektrische und Magnetische Grössen und Einheiten

Das FK 24 trat am 7. März 1967 zu seiner 35. Sitzung unter dem Vorsitz seines Präsidenten, M. K. Landolt, in Zürich zusammen. Das provisorische Programm der Generalversammlung der CEI, welche im Juli in Prag stattfindet, wurde verteilt. M. K. Landolt wird als Präsident der Arbeitsgruppe 1 des CE 24 an den Sitzungen teilnehmen und wurde als Chef der Delegation des FK 24 bezeichnet. Unter dem Traktandum «Kenntnisnahme von Dokument 24(*Secretariat*)134», welches den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe 2 des CE 24 behandelt, erfolgte eine Erläuterung durch den Vorsitzenden über die Fortschritte dieser Arbeiten. In Aix-les-Bains im Mai 1964 hatte er die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, was auch beschlossen wurde. Seither ist aber das Sekretariat des CE 24 nur zögernd vorgegangen. Die Gründe dafür sind nicht klar. Da aber noch andere Organisationen wie die ISO, die OIML sowie das Comité International des Poids et Mesures beteiligt sind, war die Koordination der Arbeiten nicht leicht. Nach Berichten von Prof. Dr. H. König, Bern, gehen nun die Arbeiten leicht vorwärts und es erscheinen Dokumente über Abkommen zwischen verschiedenen Organisationen. Der Delegation des FK 24 können indessen im Moment keine genauen Richtlinien gegeben werden.

Von einem weiteren Dokument, 24(*Secretariat*)135, welches Auskunft gibt über Antworten, die von den Nationalkomitees eingegangen sind über eine Abstimmung betreffend Bezeichnung des Bezugssinnes einer Spannung durch Pfeile, wurde stillschweigend Kenntnis genommen. Die Antworten geben kein klares Bild, ob eine der vorgeschlagenen Methoden vorzuziehen sei. Schliesslich wurde die Frage geprüft, ob die Publikation 206 der CEI, *Dénomination des grandeurs caractérisant les propriétés magnétiques et électriques du vide et d'une substance*, in der Schweiz in Kraft gesetzt werden soll. Nach Diskussion, aus der ersichtlich war, dass die Publikation mehr akademische Fragen betrifft, wurde beschlossen, dass das FK 24 die Inkraftsetzung der Publikation 206 der CEI beantragt.

E. Baer

Am 24. April 1967 fand in Zürich unter dem Vorsitz von M. K. Landolt die 36. Sitzung des FK 24 statt. Von den Traktanden, die das CE 24 im Juli in Prag zu behandeln haben wird,

wurden die Dokumente 24(*Secrétariat*)136 und 136A, Conventions concernant les circuits électriques et magnétiques, die in revidierter Fassung vorlagen, und einige ergänzende Dokumente, 24(*Secrétariat*)137, 138 und 139, besprochen. Das FK 24 ist mit dem Inhalt der Dokumente einverstanden; es wurden lediglich einige wenige Korrekturanträge redaktioneller Art beschlossen. Zu den übrigen Traktanden der Tagung des CE 24 fehlten noch die Unterlagen.

M. K. Landolt

Fachkollegium 25 des CES

Buchstabensymbole und Zeichen

Am 7. März 1967 trat das FK 25 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, M. K. Landolt, in Zürich zu seiner 53. Sitzung zusammen. Es diskutierte die Sekretariatsdokumente 25(*Secrétariat*) 32...34. Im grossen ganzen ist das Fachkollegium mit den beiden ersten dieser Dokumente, welche Buchstabensymbole für Netzwerke und für die Nachrichtentechnik und die Elektronik betreffen, einverstanden. Immerhin wurde beschlossen geringfügige Änderungen dazu international vorzuschlagen. Das dritte Dokument befasst sich mit dem amerikanischen Vorschlag, wonach neben dem U das V als Hauptsymbol für die Spannung einzuführen wäre. Das FK 25 stellt sich gegen diesen Vorschlag und beauftragte die schweizerische Delegation an den Sitzungen des CE 25 im Juli 1967 in Prag entsprechend zu verhandeln. Anschliessend wurde zum Dokument 25(*Sweden*)217 Stellung genommen, welches einen Vorschlag für das noch fehlende Symbol für die Einheit «Umdrehung» macht, nämlich r/s oder r/min . Die Mitglieder stimmten diesem Vorschlag zu. Schliesslich wurde noch von verschiedenen Stellungnahmen von Nationalkomitees Kenntnis genommen. Es wurden nur wenige Punkte als nicht befriedigend erklärt und der Delegation für Prag anheimgestellt, eventuell entsprechende Bemerkungen anzubringen.

E. Baer

Die 54. Sitzung des FK 25 fand am 24. April 1967 in Zürich unter dem Vorsitz von M. K. Landolt statt. Betreffend die Traktanden der für den Juli vorgesehenen Tagung des CE 25 wurden zuhau den der schweizerischen Delegation einige Bemerkungen gemacht.

Zu den in revidierter Fassung aber erst in englischer Sprache vorliegenden Dokumenten 25(*Secretariat*)37, Rules for subscripts, und 25(*Secretariat*)38, First list of recommended subscripts, wurde eine schriftliche Stellungnahme besprochen. Das FK 25 ist mit den Dokumenten im Prinzip einverstanden; betreffend die Liste werden zu den einzelnen Indizes Beispiele, zu den Gruppen von Indizes Titel und neben dem vorhandenen Buchstabenverzeichnis noch ein alphabetisches Verzeichnis der Begriffe gewünscht. Es soll vorgeschlagen werden, auf die Bezeichnung von Werten veränderlicher Grössen nicht nur generell hinzuweisen, sondern die verschiedenen Indizes und andern Zeichen einzeln in die Liste aufzunehmen, und zwar im Sinn der Liste 7 der Publikation 8001.1967 des SEV. Zu einzelnen Indizes sollen einige wenige Änderungen und Ergänzungen vorgeschlagen werden. Die Aufstellung einer längeren Liste von Ergänzungsvorschlägen musste wegen Zeitmangel auf eine spätere Sitzung verschoben werden. Dokumente zu weiteren Traktanden der Tagung des CE 25 lagen noch nicht vor.

M. K. Landolt

Fachkollegium 32B des CES

Niederspannungssicherungen

Das FK 32B hielt am 21. April 1967 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, A. Haefelfinger, die 13. Sitzung ab. Nebst der Kenntnisnahme von Zirkularbeschlüssen über internationale Stellungnahmen sowie Änderungen und Ergänzungen zur 1. Auflage der Vorschriften für Schraub- und Stecksicherungen wurden, vor allem im Hinblick auf die CEE-Tagung in Montreux, verschiedene CEE-Dokumente geprüft, insbesondere

aber der Revisionsentwurf der CEE-Publikation 16, Anforderungen an Sicherungen für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Über den, unter der 6-Monate-Regel stehenden Allgemeinen Teil des Entwurfes 32B(*Bureau Central*)4, Recommandation de la CEI pour les coupe-circuit à fusibles basse tension à haut pouvoir de coupure pour usages industriels et analogues, wurde kurz diskutiert. Dieses Dokument soll jedoch an der nächsten Sitzung eingehend behandelt werden, damit vor der CEI-Tagung in Prag eine allfällige schweizerische Stellungnahme ausgearbeitet werden kann.

M. Schadegg

Fachkollegium 41 des CES

Relais

Das FK 41 trat am 14. Juni 1967 zu seiner 26. Sitzung unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Ch. Hahn, in Biel zusammen.

Zum Dokument 41(*Secrétariat*)19, Recommandations pour les relais électriques, 2^e partie: Relais de tout-ou-rien temporisés, soll auf Grund der vorliegenden persönlichen Bemerkungen schriftlich eingetreten werden. Nach Auffassung der Mitglieder sollten die Genauigkeitsgrenzen für Relais denjenigen der Messinstrumente angepasst und fehlende Definitionen über verwendete Begriffe in das Dokument eingegliedert werden. Die Mitglieder behandelten ferner das Dokument 41(*Secrétariat*)20, Ebauche d'un projet de recommandation pour les relais de mesure à une seule grandeur d'alimentation d'entrée, zu dem vorläufig eine Stellungnahme auf schriftlichem Weg nicht verlangt ist, da es erst an den Sitzungen des CE 41 vom 24. bis 27. Oktober in Ljubljana zur Beratung gelangt.

Der zweite Teil der Sitzung diente der Auswertung der Antworten auf eine Umfrage an die wichtigsten schweizerischen Elektrizitätswerke bezüglich der Anwendbarkeit der Publ. VDE 0435, Regeln für elektrische Relais in Starkstromanlagen. Da in der Schweiz keine Vorschriften für Relais bestehen, international die Arbeiten in Angriff genommen werden sollen, wurde diese am häufigsten in der Schweiz als Grundlage verwendete Vorschrift als Diskussionsbasis verwendet. Das Ergebnis zeigt, dass eine Vorschrift ähnlich VDE 0435 begrüsst und als annehmbar befunden wurde. Auch die verwendeten Begriffserklärungen sind landesüblich. Die in der Vorschrift angegebenen Nennspannungen und Nennströme weichen von den schweizerischen ab, da hier die Werte der CEI Eingang gefunden haben. Generell wird auch empfohlen, die zukünftigen Werte der Strom- und Spannungswandler anzuwenden.

A. Diacon

Fachkollegium 200 des CES

Hausinstallation

Das FK 200 hielt am 31. März 1967 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, F. Hofer, die 28. Sitzung ab. In einer Stellungnahme über die Zulassung von Einbau-Steckdosen in metallische Tür- und Fensterprofile und die damit zusammenhängenden Fragen des einpoligen Steckens von Steckern bzw. der Möglichkeit des Kontaktmachens einzelner Polstifte mit metallenen Platten konnte kein endgültiger Entscheid gefällt werden. Im Hinblick auf eine Anpassung an die CEE-Anforderungen wurde für die gründliche Überprüfung dieser Probleme eine Arbeitsgruppe gebildet. Vorschläge einer Arbeitsgruppe des FK 200 zur Änderung und Ergänzung verschiedener Ziffern der Hausinstallationsvorschriften (HV), auf Grund von Anträgen des FK 34D, konnten nicht abschliessend behandelt werden. Zur Diskussion stand vor allem die Übernahme der Materialarten «staubgeschützt», «staubdicht», «strahlwassersicher» und «druckwassersicher» in die HV, und zwar nicht nur für die Leuchten, sondern für das gesamte Material. Hingegen soll die «regensichere» Bauart vorläufig nur für Leuchten eingeführt werden.

M. Schadegg

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

2. Qualitätszeichen



--- - - - - } für besondere Fälle
ASEV

Schalter

Ab 15. April 1967

Adolf Feller AG, Horgen (ZH).

Fabrikmarke:



Kippschalter für Einbau.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Sockel und Kipphebel aus Isolierpreßstoff.

Nr. 7733: einpol. Wechselschalter Schema 3 für 6 A, 250 V~, mit Mutter für Zentralbefestigung.

Nr. 7833 Fl 24 oder 36/...: einpol. Wechselschalter Schema 3

Nr. 7833 Fl 24 oder 36 AR/...: Impulskontakt (mit Rückzugfeder), mit Arbeits- und Ruhekontakt. *)

*) für 10 A, 250 V~/6 A, 380 V~, mit Befestigungsflansch 24 oder 36×60 mm.

Ab 1. Mai 1967

Seyffer & Co. AG, Zürich.

Vertretung der Firma J. & J. Marquardt, Rietheim/Tuttlingen (Deutschland).

Fabrikmarke:



Einbau-Wippschalter für 15 A, 250 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen, für den Einbau in Apparate.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Sockel und Schaltwippe aus Isolierpreßstoff.

Nr. 1350.1701 } zweipol. Ausschalter.
Nr. 1350.1901 }

Ab 1. Juni 1967

Arnold R. Kleiner, Zug.

Vertretung der Firma Ernst Dreefs GmbH, Unterrodach (Deutschland).

Fabrikmarke:



Drehschalter für 16 A, 250 V~/10 A, 380 V~.

Verwendung: für Einbau in Koch- und Heizapparate.

Ausführung: Sockel aus Steatit. Kontakte aus Silber. Nockenwalze aus Isolierpreßstoff.

Nr. Wd/Wq 59: zweipol. Regulierschalter mit 4 Regulierstellungen und Ausschaltstellung.

Nr. Fd/Fq 59s: dito, jedoch mit zusätzlichem Signalkontakt.

Schmelzsicherungen

Ab 1. Mai 1967

H. Schurter AG, Luzern.

Fabrikmarke:



Schmelzeinsätze für Steckdosen usw.

Verwendung: zum Einbau in Apparate mit Spannungen bis 250 V, jedoch nicht als Verteil- und Gruppensicherungen im Sinne der Hausinstallationsvorschriften des SEV.

Ausführung: nach Normblatt SNV 24480. Steatitröhrchen mit Schmelzdraht und Sandfüllung, beidseitig mit Kontaktkappen aus vernickeltem Messing verschlossen.

Typ SP 900, 5×20 mm, flink, für 250 V 7,5 A und 10 A.

Netzsteckvorrichtungen

Ab 15. Mai 1967

Tschudin & Heid AG, Reinach (BL).

Fabrikmarke:



2 P+E-Stecker für 10 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Steckerkörper aus Polyamid. Mit 2 eingebauten Schmelzeinsätzen 5×20 mm. Der Stecker ist auch zum Anschluss von Handleuchten mit Widerstandskabel geeignet.

Nr. 10063 S: Typ 12, Normblatt SNV 24507.

Kleintransformatoren

Ab 1. Mai 1967

F. Knobel & Co., Ennenda (GL).

Fabrikmarke:



Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen.

Ausführung: Induktives starterloses Vorschaltgerät für eine Glühstart-Hochleistungs-Fluoreszenzlampe 218 W mit vorgeheizten warmen Elektroden. Zur wahlweisen Verwendung als kapazitives Vorschaltgerät wird ein separater Kondensator von 6,6 µF, 750 V, mit Entladewiderstand gemäss aufgedrucktem Anschlussschema dazu geschaltet.

Grösste Abmessungen: 610×57×57 mm.

Typenbezeichnung: 218 - 4000.

Lampenleistung: 218 W.

Spannung: 380 V, 50 Hz.

GUTOR, Transformatoren AG, Wettingen (AG).

Fabrikmarke:



Verwendung: ortsfest, in trockenen und feuchten Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlußsichere Einphasen-Aufbautransformatoren in Gussgehäuse, Klasse 2 b und 3 b. Wicklungen auch mit Anzapfungen. Klasse 2 b auch mit mehreren getrennten Sekundärwicklungen. Schutz durch normale Sicherungen oder Kleinsicherungen oder Thermo-Schalter. DIN-Schnitt-Eisenkern.

Primärspannung: 110...500 V.

Sekundärspannung: Klasse 2 b: bis 500 V.
Klasse 3 b: 51...500 V.

Leistung: 5...3000 VA.

AG Brown, Boveri & Cie., Normelec, Baden (AG).

Vertretung der Firma Brown, Boveri & Cie. AG, Eberbach (Deutschland).

Fabrikmarke: Firmenschild

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.

Zündtransformatoren für Ölfeuerungen.

Ausführung: kurzschlußsichere Einphasen-Transformatoren, Klasse Ha, in Blechgehäuse mit Masse vergossen. Angebaute Störschutzkondensator. Hochspannungsisolatoren aus keramischem Material. Zuleitung Td 2 P+E bzw. Primärklemmen und Erdungsklemme.

Typ		ZTB 1023/2 a	ZTT 1010/2 a	ZTS 1020/2 a
Primärspannung	V	220	220	220
Sekundärspannung	kV (Scheitelwert)	15	15	15
Kurzschluss-Scheinleistung	VA	260	115	220

Ab 15. Mai 1967

H. Leuenberger, Oberglatt (ZH).

Niederspannungs-Kleintransformatoren.

Fabrikmarke:



Verwendung: ortsfest und ortsveränderlich, in nassen Räumen.
Ausführung: Einphasen-Trenntransformatoren, Klasse 2 b. Spritzwassersicheres, mit Glasfasern armiertes Polyestergehäuse.

Tragbar: fest angeschlossene Zuleitung primärseitig, Steckkontakte sekundärseitig bis 10 A Nennstromstärke. Für Aufbau: Klemmen und Stopfbüchsen primär- und sekundärseitig.

Schutz durch normale Sicherungen oder Kleinsicherungen.

Primärspannung: 50...500 V.

Sekundärspannung: 50...500 V.

Leistung: 50...2000 VA.

Verwendung: ortsfest für Einbau in trockenen Räumen.

Ausführung: Einphasentransformatoren ohne Gehäuse, Klasse 2 b und 3 b. Schutz durch normale Sicherungen oder Kleinsicherungen. Anschlussklemmen oder Lötanschlüsse.

	Klasse 2 b	Klasse 3 b
Primärspannung	5...500 V	51...500 V
Sekundärspannung	5...500 V	51...500 V
Leistung	bis 250 VA	bis 250 VA

Ab 1. Juni 1967

Spielwaren-Zentrale AG, Zürich.

Vertretung der Firma Gebr. Märklin GmbH, Köppingen (Deutschland).

Fabrikmarke: Firmenschild.

Spielzeugtransformator.

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlußsicherer Einphasen-Trenntransformator, Klasse 2b. Maximalstromschalter und Gleichrichter eingebaut. Gehäuse aus Stahlblech. Typ 6936.

Leistung: 10 VA.

Primärspannung: 220 V.

Sekundärspannung: 14 V-.

Moser-Glaser & Co., Muttenz (BL).

Fabrikmarke: Firmenzeichen.

Niederspannungs-Kleintransformatoren.

Verwendung: ortsfest, in nassen Räumen, für Handlampen.

Ausführung: nicht kurzschlußsicherer Einphasen-Transformator, Klasse 2b. Abschluss durch Eisenkern und Leichtmetallgehäuse. Schutz gegen Überlastung durch normale Sicherungen.

Primärspannung: 110 bis 250 V.

Sekundärspannung: bis 50 V.

Leistung: 80 bis 1500 VA.

Isolierte Leiter

Ab 1. Mai 1967

Pirelli Produkte AG, Zürich.

Schweizervertretung der Firma Meridionale Cavi (ME.CA.), Giovinazzo b. Bari (Italia).

Firmenkennfaden: braun-grün-schwarz einfädig bedruckt.

1. Korrosionsfeste Kabel Typ Cu-Tdc, Ein- bis Fünfleiter 1 bis 2,5 mm² Kupferquerschnitt Draht, mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

2. Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Td, flexible Ein- bis Dreileiter 0,75 bis 1,5 mm² Kupferquerschnitt, mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

E. A. Schürmann, Zürich.

Vertretung der Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte Aktiengesellschaft «Kabelmetal», Hannover (Deutschland).

Firmenkennzeichen: Prägung «Kabelmetal».

1. Leichte Doppelschlauchschnur CEE-Typ(13)52-Cu-Tdlr und Tdlf 2×0,5 und 2×0,75 mm², flexible Zweileiter rund und flach mit Isolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.

2. Leichte Doppeladerlitze flach CEE-Typ(13)42-Cu-Tlf 2×0,5 und 2×0,75 mm² flexible Zweileiter mit Isolation auf PVC-Basis.

Mathias Schönenberger, Zürich.

Vertretung der Firma Waskönig & Walter, Wuppertal-Langerfeld (Deutschland).

Firmenkennfaden: blau-rosa-grün-rosa.

1. Leichte Doppelschlauchschnur Typ Cu-Tdlr, flexibler Einleiter 0,75 mm² Kupferquerschnitt mit thermoplastischer Isolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis.

2. Leichte Doppelschlauchschnur Typ Cu-GTlr flexibler Zweileiter mit Butylkautschuk-Isolation und Schutzschlauch auf PVC-Basis (Sonderausführung).

Ab 15. Mai 1967

Eugen W. Gagg, Rapperswil (SG).

Schweizervertretung der Firma Plastro-Mayer GmbH, Trochtelfingen-Hohenzollern (Deutschland)

Firmenkennfaden: rot-weiss-blau-weiss einfädig bedruckt.

Leichte Doppeladerlitze flach, Typ Cu-Tlf hochflexible Sonderausführung mit Kupferlahnseele und schwarzer PVC-Isolation.

Schweizerische Isola-Werke, Breitenbach (SO).

Firmenkennzeichen: Prägung ISOLA BREITENBACH

SEV-Qualitätszeichen: Prägung ASEV.

1. Normale Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Td und Tdf, hochflexible Zwei- bis Fünfleiter 0,75...2,5 mm² Kupferquerschnitt rund oder flach mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

2. Leichte Doppelschlauchschnüre Typ Cu-Tdlr und Tdlf hochflexible Zwei- und Dreileiter 0,5 und 0,75 mm² Kupferquerschnitt rund oder flach mit Aderisolation und Schutzmantel auf PVC-Basis.

Ab 1. Juni 1967

Werner Kuster AG, Basel.

Vertretung der Firma AG Nordiske Kabel-og Traadfabriker, Copenhagen F (Dänemark).

Firmenkennfaden: blau-gelb-rot, dreifädig verdreht.

Leichte Doppeladerlitze flach Typ Cu-Tlf, flexibler Zweileiter 0,5 mm² Kupferquerschnitt (CEE-Typ (13)42) Leiter für Sonderzwecke, mit Isolation auf PVC-Basis.

Kondensatoren

Ab 1. Juni 1967

Standard Telephon & Radio AG, Zürich.

Fabrikmarke: Firmenzeichen.

MP-Kondensatoren ITT — 25...+70 °C

Ausführung in Leichtmetallrohr mit blanken Anschlussdrähten, Z 6503, 220 bis 380 V~, mit den Kapazitätswerten 0,1; 0,22; 0,33 und 0,47 µF.

Ausführung in Leichtmetallbecher mit eingebördeltem Kunststoffverschluss und Gummidichtung.

Typ Z 6539 ohne Befestigungsbolzen am Becher.

Typ Z 6533 mit Befestigungsbolzen am Becher.

Typen Z 6539-DC und Z 6533-DC mit aufgepresstem Schutzdeckel und radial herausgeführtem Anschlusskabel.

Typen Z 6539-EC und Z 6533-EC mit aufgepresstem Schutzdeckel und achsial herausgeführtem Anschlusskabel.

Reihe 250 V~ mit den Kapazitätswerten 6,8; 8,2; 10; 12 und 15 µF.

Reihe 330 V~ mit den Kapazitätswerten 0,68; 0,82; 1; 1,2; 1,5; 1,8; 2,2; 2,7; 3,3; 3,9; 4,7; 5,6; 6,8 und 8,2 µF.

Reihe 380 V~ mit den Kapazitätswerten 0,33; 0,47; 0,56; 0,68; 0,82; 1; 1,2; 1,5; 1,8; 2,2; 2,7; 3,3; 3,9; 4,7; 5,6 und 6,8 µF.

Reihe 500 V~ mit den Kapazitätswerten 0,1; 0,22; 0,33; 0,47; 0,56; 0,68; 0,82; 1; 1,2; 1,5; 1,8; 2,2; 2,7; 3,3 und 3,9 µF.


Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

Kleintransformatoren

Ab 1. April 1967

Zumtobel AG, 8006 Zürich.

Vertretung der Firma W. Zumtobel KG, Höchstenstrasse 8, Dornbirn (Österreich).

Fabrikmarke: 

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampe.

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen.

Ausführung: Induktive Vorschaltgeräte für eine Glühstart-Fluoreszenzlampe mit vorgeheizten warmen Elektroden. Wicklungen aus lackisoliertem Draht in Gehäuse aus Leichtmetallblech untergebracht. Zweipolige Anschlussklemme in Isolierpreßstoff an einer bzw. beiden Stirnseiten angebracht. Geräte für Einbau in Leuchten. Keine Erdungsschraube.

Typenbezeichnung	Lampenleistung	Abmessungen (ohne Befestigungslasche)
LXG 20/25 A 70	20 oder 25 W	116×36×34 mm
LXG 40 W C 75	40 W	121×36×34 mm
LXG 40 W C 75 SYM	40 W	140×36×34 mm
LXG 65 W C 125 SYM	65 W	188×36×34 mm

Lampenleistung: 20/25 bzw. 40 bzw. 65 W.
Spannung: 220 V, 50 Hz.

3. Prüfzeichen für Glühlampen

Ab 1. Juni 1966

Fabrikmarke: Toura-Lux.

Elektrische Glühlampen für allgemeine Beleuchtungszwecke mit einer Nennlebensdauer von 1000 h.

Nennleistung: 15...150 W.

Nennspannung: 220...230 V.

Ausführungsart: normale Tropfenform, Klarglas oder innenmattiert, Edison-Gewindesockel E 27 oder Bajonett-Sockel B 22.

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende September 1969

P. Nr. 5809.

Gegenstand: Leuchtenoberteil zu Toilettenschrank

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44031 vom 28. September 1966.

Auftraggeber: Akobe AG, Zürich-Glattbrugg.

Aufschriften:

AKOBE AG Zürich
220 Volt 100 W Typ «Favorit»
bzw. «Akolux»
SEV geprüft
auf beiden Fassungen
Achtung: beim Lampenwechsel beide Fassungsdeckel gleichzeitig abheben bzw. aufsetzen.

Beschreibung:

Leuchtenoberteil zu Toilettenschrank Typ «Favorit» oder «Akolux» mit Spiegeltüre aus Blech, für Montage in Badezimmer. Ausführung für eine Bestückung mit einer Soffittenlampe 100 W.

Lampe und Netzanschlussklemme durch winkelförmige Kunststoffabdeckung abgedeckt. Unterputzsteckdose 2 P + E kombiniert mit Steckdosen 2 P für Rasierapparate an einer Stirnseite eingebaut, rückseitig mit Plexiglashaube berührungssicher abgedeckt. Netzanschlussklemmen und Schutzleiteranschluss im Leuchtenraum.

Abmessungen: 610 × 110 × 110/210 mm (Leuchtenoberteil).

Schutzklasse: I, mit Schutzleiteranschluss.

Schutzart: gewöhnlichen Schutzart, für Verwendung in trockenen Räumen.

Der Toilettenschrank-Leuchtenoberteil hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende Februar 1970

P. Nr. 5810.

Gegenstand: Profilabdeckschlauch
Abdeckhaube

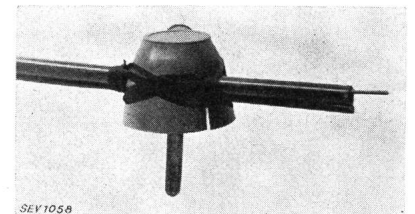
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43442 vom 6. März 1967.

Auftraggeber: Semperit AG, Zürich.

Bezeichnung:

Profilabdeckschläuche «OKA-SEMPERIT»
lichte Weite 12 mm Typ W 6036
lichte Weite 20 mm Typ W 6152
Abdeckhaube
Öffnung unten ca. 120 mm Form Nr. 11575

Beschreibung: Aufgeschlitzte Isolierschlauchprofile mit Wasserablaufnasen zum Aufstülpen auf blanke Freileitungen. Aufgeschlitzte Hauben zum Aufstülpen auf Isolatoren. Material Naturkautschuk dunkelgrau. Befestigung mit Gummibändern.



Isolierschläuche und Hauben haben die sicherheitstechnischen Prüfungen bestanden. Verwendung: In Verbindung mit Wickelbändern aus ähnlichem Material als behelfsmässiger Berührungsschutz an blanken Leitungen und Isolatoren in Niederspannungsanlagen.

Gültig bis Ende März 1970

P. Nr. 5811.

Gegenstand: Kälbertränke-Automat

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43327 vom 2. März 1967.

Auftraggeber: Schlittler & Co., Winznau (SO).

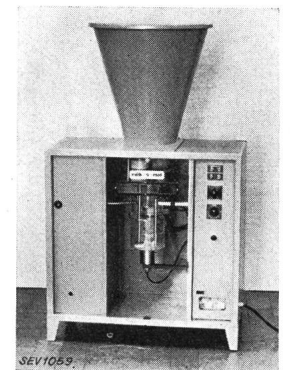
Aufschriften:

Mil k - O - M a t
Agro-Bau AG.
Fabrikation: Schlittler & Co. 4652 Winznau-Olten
Typ K 67 Fabr. Nr. 188 Baujahr 12-66
Volt 380 Heizung 2000 W
Steuerung, Motoren und Tauchsieder 220 V 100 W

Beschreibung:

Apparat gemäss Abbildung, zur Abgabe von warmer, flüssiger Nahrung für Kälber an zwei auf der Rückseite angebrachten Saugzapfen. Heisswasserspeicher, Dosiervorrichtung, Rührwerk, Tauchsieder und Sicherungen eingebaut. Trichterförmiger Behälter für das pulverförmige Nahrungsmittel. Steuerung durch Programmschalter, Magnetventil und Thermostat. Zuleitung Td mit Industriestecker 3 P+N+E. Wasseranschluss durch Gummischlauch.

Der Kälbertränke-Automat hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen, in gut durchlüfteten Ställen und im Freien unter Dach.



Gültig bis Ende Februar 1970

P. Nr. 5812.

Gegenstand: **Krankenbett**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43321 vom 27. Februar 1967.

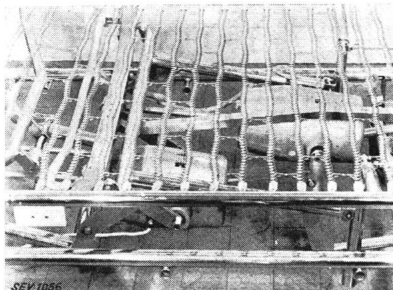
Auftraggeber: Basler Eisenmöbelfabrik AG, Sissach (BL).

Aufschriften:

Basler Eisenmöbelfabrik AG, Sissach
Typ 5061 (auch Typ 5053) Nr. 781
Volt 220 Per. 50 Hz
Amp. 1,6 250 Watt

Beschreibung:

Krankenbett gemäss Abbildung, mit Vorrichtungen zum Heben und Senken des Kopf- und des Fussteils. Antrieb durch zwei vom Bett isolierte Einphasen-Kondensatormotoren mit geschlossenem Blechgehäuse. Steuerung durch seitlich am Bettrahmen montierte, verstärkt isolierte Druckkontakte. Ausschalter in den Motorgehäusen eingebaut. Zuleitung GrB mit Stecker 2 P+E. Das Krankenbett hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



P. Nr. 5813.

Gültig bis Ende März 1970

Gegenstand: **Magnetventil**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43480 vom 13. März 1967.

Auftraggeber: E. Seitz, Wetzikon (ZH).

Aufschriften:

SEITZ-VENTILE
Wetzikon/ZH
Typ 1B14 220 V~ 50 Hz 6 W 100 % ED
NW ... atü ... Schutzart P43

auf dem Ventilkörper:

SEITZ-VENTILE
Typ H atü 6
No. 1066 NW 2

Beschreibung:

Zweiweg-Magnetventil gemäss Abbildung. Spulenkörper aus glasfaserverstärktem Polyamid. Spule mit Epoxydharz überzogen. Beweglicher Anker in Führungsrohr. Klemmen 2 P+E und Stopfbüchse für die Zuleitung. Ventilkörper am Leichtmetall.

Das Magnetventil hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen.



P. Nr. 5814.

(Ersetzt P. Nr. 4930)

Gültig bis Ende März 1970

Gegenstand: **Installationszubehör für Leiter und Rohre**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 37525 vom 20. Januar 1960.

Auftraggeber: Hämmerli & Co., Thalwil (ZH).

Bezeichnung:

Befestigungsmaterial und Zubehör aus Kunststoff für Leiter und Rohre.

Aufschriften:

Colson

Beschreibung:

Briden aus Kunststoff Rilsan (Polyamid) zur Befestigung von Kabeln und Rohren auf Mauerwerk oder Holz und zur Befestigung von Antennenzuleitungen an Masten. Breite der Spannbänder 6 und 9 mm. Länge der Bänder 8 bis 32 cm. Die Sägeverzahnung des Spannbandes verhindert nach dem Festziehen des Bandes ein selbständiges Lockern.

Das Befestigungsmaterial hat die Prüfungen in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: Als Befestigungsmaterial für Leiter und Rohre in Hausinstallationen und im Freien.

Gültig bis Ende Juni 1970

P. Nr. 5815.

(Ersetzt P. Nr. 5621.)

Gegenstand: **Installationszubehör**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41065/I vom 25. Juli 1963.

Gültigkeit verlängert am 31. Mai 1967.

Auftraggeber: Böni & Co. AG, Frauenfeld (TG).

Bezeichnung:

Kabelkanal TEHALIT Typ A, B und C

Beschreibung:

Rechteckige Kabelkanäle aus blaugrau gefärbtem Hart-Polyvinylchlorid, zum Einbau in Schalt- oder Steuer-schränke. Die Kanäle werden durch selbstklemmende Abdeckleisten verschlossen. Standardlänge 2 m.

Ausführung A mit schmalem Leitereinführungsschlitz ohne seitliche Einführungsöffnungen.

Ausführung B mit breiter Leitereinführungsöffnung und seitlich geschlitzten Wänden zum Ausbrechen.

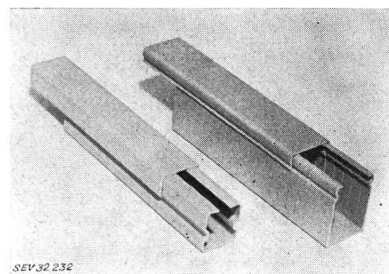
Ausführung C mit schmalem Leitereinführungsschlitz, sonst wie Ausführung B.

Ausführung A in 3 Grössen.

Ausführung B und C in 9 Grössen.

Die Kabelkanäle haben die sicherheitstechnische Prüfung bestanden.

Verwendung: Zum Schutze von Leitungen in Schalt- und Steuer-schränken.



P. Nr. 5816.

Gültig bis Ende April 1970

Gegenstand: **Dampfkochtopf**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43583 vom 10. April 1967.

Auftraggeber: A. Jordan, Metallwarenfabrik, Ettingen (BL).

Aufschriften:

MIVIT
5,5 Mivit 000500

Beschreibung:

Dampfkochtopf aus Leichtmetall mit glanzeloxiertem rotem Deckel gemäss Abbildung. Handgriffe aus Isolierpreßstoff.

Abmessungen: grösster Auswendurchmesser mit Deckel 248 mm, Durchmesser der Aufstellfläche 200 mm, Topfhöhe ohne Deckel 161 mm, Wandstärke 2 mm, Bodendstärke 10 mm, Gewicht 1,905 kg, Nutzinhalt 5,35 l.

Die thermischen Eigenschaften des Dampfkochtopfes sind gut. Solche Dampfkochtöpfe sind somit für die Verwendung auf elektrischen Kochplatten geeignet.



Gültig bis Ende April 1970

P. Nr. 5817.

Gegenstand: Panikleuchte

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43607a vom 20. April 1967.

Auftraggeber: Elstrom AG, Wettingen (AG).

Fabrikationsfirma: Theo Benning, Bocholt, Deutschland.

Aufschriften:

auf dem Lampenrohr:
Theo Benning elstrom ag (Firmaschild)
(Firmazeichen) Wettingen AG
Typ S 220 P 6-250
Netz 220 V, 50-60 Hz, 0,15 A
Nr. S 10325
ACHTUNG! CAUTION!
Netz nur an rote Seite anschliessen!
Mains connection at the red end only!
Bei senkrechtem Einbau rote Seite oben!
When installed vertically the red end must be at the top!
Schaltschema
SEV geprüft

auf der Armatur:
elstrom ag (Firmaschild)
Wettingen AG
Nur Paniklampen Typ S 220 P 6-250 einsetzen!
Schaltschema
SEV geprüft

Typenbezeichnung: S 220 P 6-250
Schutzklasse: I, mit Schutzleiteranschluss
Schutzart: gewöhnliche Schutzart
Elektrische Nenndaten: 220 V, 50-60 Hz, 6 W

Beschreibung:

Balkenförmige Armatur aus Leichtmetallblech mit 2 Fassungen G 13 mit federndem Längenausgleich Fabr. Stucchi Olginat Nr. 47. Leuchtenklemme für Netzanschluss im Balken montiert. Lampenrohr aus Plexiglas mit 2 Sockeln G 13, enthaltend elektrische Bestandteile und 1 Fluoreszenzlampe 6 W zur Verwendung als Notbeleuchtung. Ladegrät, 3 Nickel-Cadmium-Batterien und Transistorwechselrichter, der die Batterie-Gleichspannung von 3,6 V in Wechselspannung umformt, in Kunststoffwanne eingebettet. Relais zum Einschalten der Fluoreszenzlampe 6 W bei Ausfall der Netzspannung. Sockel mit roter Nennzeichnung für Speisung mit 220 V~.

Abmessungen:

Lampenrohr: 575 mm lang (ohne Stifte), 40 mm Durchmesser.
Balken: 620 x 65/45 x 52 mm.

Die Panikleuchte hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende April 1970

P. Nr. 5818.

Gegenstand: Abzughaube

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 43273 vom 18. April 1967.

Auftraggeber: W. Kuster AG, Dreispitzstr. 32, Basel.

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

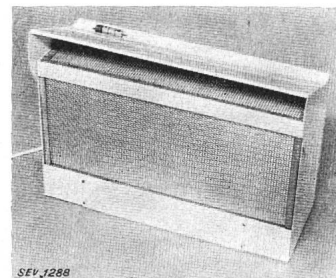
Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Aufschriften:

NORDISK
Ventilator Co.
Aktieselskab Néstved Danmark
Werner Kuster AG 4000 Basel 18
Typ HMB 55 Fabr. No.
Motor: 220 V~ 50 Hz 95 W
Beleuchtung 50 W

Beschreibung:

Abzughaube gemäss Abbildung, für Montage über Kochstellen und dergleichen. Gebläse angetrieben durch Einphasen-Kurzschlussanker-motor mit über Kondensator dauernd eingeschalteter Hilfs-wicklung. Vier Drucktastenschalter für den Betrieb des Gebläses mit zwei Geschwindigkeiten und für die Beleuchtung. Zwei Filterplatten zur Reinigung der angesaugten Luft. Gehäuse aus lackiertem Blech. Zuleitung Doppelschlauch-schnur mit Stecker 2 P + E. Abmessungen: Breite 545 mm, Tiefe 325 mm, Höhe 195 mm. Die Abzughaube hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



Gültig bis Ende Juni 1970

P. Nr. 5819.

(Ersetzt P. Nr. 5620.)

Gegenstand: Installationszubehör

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41065/II vom 25. Juli 1963.

Gültigkeit verlängert am 31. Mai 1967.

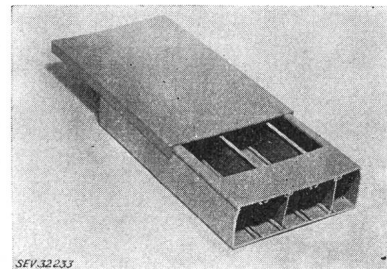
Auftraggeber: Böni & Co. AG, Frauenfeld (TG).

Bezeichnung:

Installationskanal Modell ARIS

Beschreibung:

Rechteckiger Kabelkanal aus blaugrau gefärbtem Hart-Polyvinylchlorid für Installationen in Grossbauten. Der Kanal kann durch einschiebbare Trennwände aus Hart-PVC in einzelne Kammern unterteilt werden. Die Abdeckung erfolgt gemeinsam durch einen selbstklemmenden Verschlussdeckel. Lieferung in drei Grössen, ARIS 100, 150 und 200. Standardlänge 2 m. Der Kabelkanal hat die sicherheitstechnische Prüfung bestanden. Verwendung: Zum Schutze von Leitungen.



Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahreshft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.